

Gloggnitz

# Bürgerinitiative gegen Verkehrshölle

Der Bau des Semmeringbasistunnels wird noch mehr Verkehr bringen. Die Anrainer wehren sich mit einer Bürgerinitiative.

VON SUSANNE KOHN

Am Sonntag um fünf Uhr Früh ist es am ruhigsten", erzählt ein Anrainer der Semmeringstraße in Gloggnitz. Zur Zeit des KURIER-Lokalauflagescheins ist es allerdings nicht Wochenende. Die Erzählungen der lärmgeplagten Anrainer werden zum Teil von vorbeifahrenden

Lastkraftwagen übertönt. Gegen diese Belastung wird jetzt gekämpft, eine Bürgerinitiative formiert sich.

7750 Kraftfahrzeuge queren derzeit täglich Schlagl-, Semmering- und Reichenauer Straße – diese führen direkt von der S6 in Richtung Rax und Höllental. Etwa 650 davon sind Lkws. Zum einen beliefern diese die großen Betriebe der Region, die Anrainer vermuten darunter auch Mautflüchtlinge: „Mit dem Weg über das Höllental ersparen sie sich eine Menge Geld.“

Schon jetzt ist die Lebensqualität der Anrainer durch Lärm und Staub stark beeinträchtigt – von der Gefahr beim Queren der Straße einmal ganz abgesehen. „Ich

habe mir vor zehn Jahren Lärmschutzfenster einbauen lassen. Damals waren die Werte schon extrem hoch“, schildert ein Betroffener. Und es droht noch schlimmer zu werden: Wird der Semmeringbasistunnel realisiert, liegt die Siedlung zehn Jahre lang direkt an der Zufahrtsstraße zur Mega-Baustelle. Konkret bedeutet das ein Plus an Verkehr von 30 Prozent – 190 Lkw und 220 Pkw. „Die ganze Welt spricht von Schadstoffreduzierungen, wir bekommen mehr“, ärgern sich Horst Reingruber und Carl



Reingruber (4.v.re.), Anrainer und Stadtchef

Dirnbacher. Sie wollen mit der Bürgerinitiative Semmering-Schlaglstraße (BISS) dagegen ankämpfen und auch im Umweltverträglichkeitsverfahren des Basistunnels Parteienstellung anstreben. Gefordert wird ein neues Verkehrskonzept. „Unsere Lebensqualität ist in Gefahr!“

Rückenwind kommt von der Politik. Der Gemeinderat hat einstimmig eine Petition beschlossen. „Wir müssen die Bevölkerung vor einem weiteren Lärm-Anstieg bewahren“, zeigt sich Bürgermeister Werner Müllner kämpferisch. Das Stadtparlament fordert Landeshauptmann und Verkehrsministerin in der Petition auf, Maßnahmen zu ergreifen – wie Flüsterasphalt, Nachfahrverbot für Lkw oder Radarüberwachung.

**Gründung** Die BISS will sich jetzt organisieren, am Donnerstag, 14. Jänner, lädt sie um 19 Uhr zu einer öffentlichen Veranstaltung in den Stadtsaal Gloggnitz.